

Der verlorene Weihnachtsklang

4. Dezember

Das singende Reh

Ihr geht vorsichtig den verschneiten Pfad entlang, als ein leises, fast geheimnisvolles Singen eure Ohren erreicht. Die Töne sind weich und fließend, wie ein leiser Windhauch, der über den Schnee streicht.

„Hört ihr das?“ flüstert Marie.

„Ja!“, sagst du. „Es klingt... traurig, aber wunderschön.“

Plötzlich tritt ein junges Reh aus dem Unterholz. Seine Augen leuchten sanft, und jedes Mal, wenn es die Lippen bewegt, erklingt eine **sanfte, melodische Linie**, die sich durch die Äste und über den Schnee zieht.

„Oh, es ist so traurig ohne den Weihnachtsklang“, sagt das Reh. „Ich versuche, die Melodie wiederzufinden, aber allein gelingt es mir nicht.“

Tönnvar hüpft aufgeregt. „Perfekt! Genau dafür seid ihr hier. Ihr habt eure Flöten – zusammen könnt ihr die Melodie verstärken!“

Ihr nehmt eure Flöten, und Flautvar gibt den ersten Ton vor – weich und ruhig. Langsam spielt ihr die Töne nach, dann fügt ihr die nächsten hinzu.

„Versucht, die Melodie fließend zu spielen, wie das sanfte Rauschen eines Winterwindes“, ruft Flautvar.

Das Reh beginnt leise mitzusingen, und nach und nach erklingt die Melodie **voller, klarer und harmonischer**, der Weihnachtsklang erwacht Stück für Stück. Der Schnee glitzert leicht, und der Wald wirkt heller, als hätte die Musik ihn verzaubert.

→ Bitte blättern!



Der verlorene Weihnachtsklang

4. Dezember

Das singende Reh

Musikalische Aufgabe:

1. Drucke die Noten aus und spiele die Melodie des Rehs auf deiner Flöte nach.
2. Achte darauf, dass jeder Ton **weich und melodisch** erklingt.
3. Einige Töne klingen merkwürdig, weil **Vorzeichen fehlen**. Probiere aus, welche Vorzeichen nötig sind, und trage sie in eure Noten ein.
4. Übe das Lied mehrmals mit den eingetragenen Vorzeichen, leise und laut.
5. Spüre, wie die sanfte Melodie die Umgebung erfüllt und den Weihnachtsklang nach und nach wiederbelebt.

„Sehr gut!“, ruft Flautvar. „Morgen wartet das **Notenrätsel** auf euch.“

Marie schaut dich an: „Bist du bereit, weiterzugehen?“

„Natürlich!“, sagst du. Gemeinsam folgt ihr Flautvar tiefer in den Wald, während die sanften Töne des Rehs noch lange in euren Ohren nachklingen.

Oh Tannenbaum

